



Pfalzen hat die höchsten Einkommen

FINANZEN: AFI hat Steuerjahr 2021 unter die Lupe genommen – Gesamteinkommen in Südtirol steigen wieder – 25.860 Euro Durchschnitt

BOZEN. Nachdem 2020 zum ersten Mal seit 2014 ein Rückgang verzeichnet worden war, steigt das Südtiroler Gesamteinkommen wieder. Das geht aus den aktuellen Daten des Arbeitsförderungsinstituts AFI hervor. Demnach liegt Südtirol in der Rangliste weiterhin auf Platz 2 in Italien – gleich hinter der Lombardei. Die höchsten Einkommen erklären die Bürger von Pfalzen.

Wie aus den Daten des Wirtschafts- und Finanzministeriums ersichtlich ist, haben 2022 423.411 Südtiroler für das Steuerjahr 2021 Einkommen verschiedenster Art gemeldet. Die insgesamt erklärte Einkommenssumme beläuft sich in Südtirol auf 10,9 Milliarden Euro, was einem durchschnittlichen erklärten Einkommen von 25.860 Euro entspricht. Im gesamtstaatlichen Vergleich verzeichnet Südtirol somit erneut den zweithöchsten Durchschnittswert hinter der Lombardei (26.620 Euro) und vor der Emilia-Romagna (24.790 Euro).

An der Spitze der Gemeinden mit dem höchsten durchschnittlichen Gesamteinkommen steht Pfalzen mit 30.521 Euro. Es fol-



Das Gesamteinkommen in Südtirol liegt im Steuerjahr 2021 wieder auf vorpandemischem Niveau.

shutterstock

gen Bruneck (29.999 Euro), Eppan (29.842 Euro), Vahrn (29.525 Euro) und Brixen (29.040 Euro).

Die Landeshauptstadt Bozen fällt im Vergleich zum Vorjahr um 2 Positionen auf den neunten Platz zurück (28.473 Euro). „Höchstwahrscheinlich hatte 2020 das Durchschnittseinkommen in Bozen angesichts des hohen Anteils an öffentlichen Bediensteten weniger unter den pandemiebedingten Schließungen gelitten und erschien daher besonders hoch. Mit der Rück-

kehr zur Normalität ist Bozen nun in der Rangordnung der Südtiroler Gemeinden wieder auf die unteren Positionen zurückgefallen“, kommentiert AFI-Forscherin Maria Elena Iarossi.

An den letzten Stellen der Rangordnung platzieren sich Laas (15.045 Euro), Taufers im Münstertal (15.674 Euro), Kastell-Tschars (15.920 Euro) und Martell (16.641 Euro), alles Gemeinden, die zum Bezirk Vinschgau gehören. Hier leben die meisten Steuerzahler, die ih-

ren Angaben nach über ein Jahres-Bruttoeinkommen von weniger als 10.000 Euro verfügen. Dies sei auf die geografische Lage und die Wirtschaftsstruktur zurückzuführen: Im Vinschgau gibt es eine starke Präsenz der Landwirtschaft, die eine eher geringe Wertschöpfung erbringt, außerdem eine starke Saisonabhängigkeit, die Thematik der ausländischen Saisonarbeitskräfte und der Grenzpendler, wie das AFI erklärt.

Nur 4 Prozent der Steuerzah-

ler – etwas mehr als im Vorjahr – gaben ein Einkommen von mehr als 75.000 Euro an. Diese 17.526 Südtiroler Steuerpflichtigen machen 21,2 Prozent des in Südtirol erzielten Gesamteinkommens aus. Die meisten Personen mit einem Einkommen in dieser Kategorie (5,8 Prozent) leben in Eppan, gefolgt von Pfalzen, Bruneck, Terlan und Brixen.

© Alle Rechte vorbehalten

